



MARCO FRICK – der Shooting-Star der vergangenen Saison konnte seine Stärke auch in Duisburg unter Beweis stellen

SV Obrigheim gegen TSV Heinsheim

12.11.2005

20 Uhr

Vorkampf:

SV Obrigheim II gegen KSV Hostenbach

12.11.2005, 18 Uhr

Neckarhalle Obrigheim



Sportbegeisterte Damen aufgepasst!

In der Aerobicgruppe sind wieder Plätze frei!

Dienstags: 18.30 – 20.00 Uhr

Instruktorin:
Birgit Mifka

Für Männer gibt's mittwochs Kräftigungsgymnastik

19.00 – 20.00 Uhr

Instruktorin:
Christel Brodhäcker

Für Frauen, Männer und Jugendliche gibt's außerdem die Möglichkeit zum Kraft- u. Fitnessstraining.

Mo. – Fr. ab 17.00 Uhr im Kraft-
raum der Obrigheimer Gewichtheber

Mittwoch und Freitag: Sauna



Herzlich Willkommen!

Nach einer halbjährigen Pause beginnt wieder die Gewichtheberzeit in Obrigheim. Leider konnte die erste Mannschaft ihren Auftaktwettkampf gegen den VfL Duisburg nicht gewinnen. Ihre Unterstützung ist in dieser Saison deshalb so notwendig wie noch nie.

Im Show-Team, in der Vorstandschaft und vor allem bei den Sportlern laufen die Vorbereitungen, damit ihnen auch in der kommenden Saison wieder Gewichthebersport vom Feinsten geboten werden kann.

Wir würden uns sehr freuen, sie in dieser Runde recht zahlreich in der Neckarhalle begrüßen zu dürfen.

Ihre Hantelsblatt-Redaktion

INHALT

Begrüßung
Rückblick Duisburg
Gegnervorstellung
Kurz notiert
Projekt 2008
Kurz notiert
Finale 2005
Das Show-Team
2. Mannschaft
3. Mannschaft
Jugendinfo
Senioren-News
Kurz notiert
Zahlen, Daten, Fakten
Leistungen 2004/2005

IMPRESSUM

Herausgeber: SV Obrigheim, Abt. Gewichtheben
Anschrift: Im Rotletterle 5, 74847 Obrigheim
Redaktion: C. Diemer, V. Hauß, T. Hauß, K. Ockert;
Mitarbeit: W. Diemer, F. Hauß
Druck: Metzger-Druck Obrigheim
e-mail: hantelsblatt@gmx.de



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fans der Obrigheimer Gewichtheber**

Zum ersten Heimkampf der laufenden Runde 2005/2006 gegen den TSV Heinsheim darf ich Sie im Namen der Abteilungsleitung Schwerathletik des SV Obrigheim recht herzlich begrüßen. Begrüßen möchte ich natürlich auch die Sportler und Gäste aus Heinsheim, die zu diesem „Neckartal-Lokalderby“ angereist sind. Begrüßen möchte ich auch alle Sportler des Bundesligavorkampfes: II. Bundesliga SV Obrigheim gegen KSV Hostenbach. Allen Sportlern wünsche ich einen fairen und spannenden Wettkampf und sehr viele „Punkte“, so dass sich das harte Training der letzten Wochen auszahlt.

Uns allen ist sicher der „Superevent Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2005“ vom Mai diesen Jahres noch in sehr guter Erinnerung. Mit Stolz blickt die Abteilungsleitung auf diese Veranstaltung zurück, denn es gab von allen Seiten nur Lob für den SV Germania Obrigheim als Ausrichter dieser Meisterschaft. Wenn auch unsere Mannschaft „nur“ den 2. Platz belegte, die Abteilungsleitung war mehr als zufrieden mit dem vergangenen Sportjahr.

Was bringt uns nun die neue Runde?

Als treue Zuschauer und Fans der Gewichtheber sind Sie sicher mit mir einer Meinung, dass sich der SV Obrigheim in den kommenden Jahren wieder mehr der „Jugend“ zuwenden muss. Mehrere Leistungsträger der Mannschaft haben ein Alter erreicht, in dem es nur noch schwer möglich ist, im Hochleistungssport absolute Spitzenleistungen zu bringen. Die Altersstruktur zwingt uns geradezu, mit unseren eigenen jungen Hebern für die Zukunft vorzusorgen. Aus diesem Grunde hat sich die Abteilungsleitung entschlossen, die Runde 2005/2006 als sogenanntes Jahr der Konsolidierung auszurufen.



Wenn wir in diesem Jahr also sportlich nicht die Deutsche Meisterschaft anstreben, so heißt das aber nicht, dass man den 1. Platz der Bundesliga Mitte kampflos abgeben wird. Für alle überraschend, seit über 4 Jahren, wurde der Rundeneröffnungskampf in Duisburg verloren, doch die entscheidenden Kämpfe für die Tabellenspitze kommen im Januar 2006. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Mannschaft wieder um einiges stärker sein, allein die Mitwirkung unseres russischen Spitzenhebers wird dies garantieren.

Der sportlichen Konsolidierung einher geht natürlich auch die finanzielle Erholung des Vereins. Auch hier sind wir gezwungen, in der laufenden Runde zu sparen, damit wir im nächsten Jahr unsere Rücklagen dann auch in eine gezielte junge Verstärkung der Mannschaft, die sicher von außen kommen muss, einsetzen können.

Das große Ziel der Abteilungsleitung heißt „Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2008 in Obrigheim“. Dort sollten wir eine junge, dynamische, erfolgreiche Mannschaft stellen können, um den Titel wieder nach Obrigheim zu holen.

Die Abteilungsleitung Schwerathletik hofft und wünscht sich, dass sie als unser Zuschauer und Fan diesen Weg mit uns gehen, wenn wir auch den einen oder anderen Rückschlag erleiden werden. In Zukunft werden in Obrigheim die Siege wieder heiß umkämpft sein, was dem schwindenden Zuschauerinteresse vielleicht recht gut tut.

In diesem Sinne darf ich sie und uns alle auffordern, dem Gewichtheben in Obrigheim als Zuschauer und Fan treu zu bleiben. Vielleicht kann sich der eine oder andere auch dazu entscheiden, als Mitglied unseres Förderkreises an der Verwirklichung der Idee „Obrigheim 2008“ mitzuhelfen. Förderkreismitglieder, Sponsoren und Werbepartner sind jederzeit willkommen.

Ich wünsche uns zum Schluss für den 1. Heimkampftag guten Sport und zwei Siege für die 1. und 2. Bundesligamannschaft.

Bruno Völker

Bruno Völker

Abteilungsleiter Organisation und Verwaltung, Vorsitzender Förderkreis



Mit einem ungewohnten Gefühl mussten die Sportler der ersten Mannschaft die Heimreise vom Auftaktwettkampf in Duisburg antreten. Erstmals seit mehr als 1400 Tagen konnten die Obrigheimer einen Rundenwettkampf in der ersten Bundesliga nicht gewinnen.

Im Vorfeld des Wettkampfes wurde in der Vorstandschafft – in Absprache mit der ersten Mannschaft – entschieden, dass der Russe Jurij Myschkovetz nicht zum Einsatz kommen sollte. Diese Entscheidung begründete sich dadurch, dass die Duisburger Heber in den vergangenen beiden Runden jeweils sehr schwache Leistungen im Auftaktwettkampf zeigten (11.10.2003: 479,3 Punkte; 23.10.2004: 580,4 Punkte).

Hochrechnungen im Vorfeld ergaben, dass die Obrigheimer Gewichtheber im Auftaktwettkampf für eine Leistung zwischen 690 und 710 Punkten gut sein sollten.

Die Prognose bestätigte sich und die Athleten des SV Germania Obrigheim konnten mit 56 Zählern mehr als im Vorjahr die Saison beginnen.

Die Einschätzung, dass Duisburg erneut schwach in die Saison starten würde, erwies sich jedoch als falsch und bescherte der Heimmannschaft den ersten Saison-Sieg mit 734,2 : 695,4 Punkten.

Die Obrigheimer Heber lieferten einen tadellosen Wettkampf ab, konnten aber auf die guten Leistungen der Duisburger, die ihre Vorjahresbestleistung um über 80 Punkte überboten, nicht mehr reagieren.

Nach einigen Schreckminuten über die Niederlage konnten dem Wettkampf in Duisburg aber auch einige durchaus positive Aspekte abgewonnen werden:

- Mit Andre Hemmann (Foto) konnte neben Marco Frick ein weiterer junger Athlet zeigen, dass er reif für die

Bundesliga ist. Fünf gültige Versuche, 120 kg im Reißen und 147 kg im Stoßen bedeuteten

106,4 Relativpunkte bei der Bundesligapremiere des sympathischen Sportlers.

- Bester Heber der Gastmannschaft war der jüngste Obrigheimer Marco Frick mit 121 Relativpunkten
- Lediglich drei ungültige Versuche musste Edmund Ehrmann in seine Liste eintragen.
- Mit über 1400 Tagen ohne Punktverlust war Obrigheim die Bundesligamannschaft, die am längsten ohne Niederlage in den Rundenwettkämpfen gekämpft hat.



Das gute Abschneiden von M. Frick und A. Hemmann hat den Verantwortlichen außerdem gezeigt, wie wichtig es ist junge Heber in der Mannschaft zu integrieren.

Im Laufe der Saison soll sich daher eine Obrigheimer Mannschaft bilden, die sich sowohl aus Routiniers wie zum Beispiel O. Caruso und I. Fein, als auch aus Nachwuchssportlern wie beispielsweise M. Frick und A. Hemmann zusammensetzt.

Das Ziel der Neuformation soll in dieser Saison aktiv verfolgt werden, so dass in den kommenden Wettkämpfen keine Punkte mehr abgegeben werden müssen und die Mannschaft bald wieder um den nationalen Titel mitkämpfen kann.

Die einzelnen Leistungen der Obrigheimer Gewichtheber finden sie auf Seite 46.

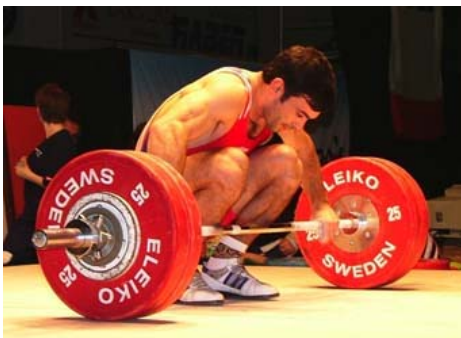


TSV Heinsheim

Nach der doch für viele überraschenden Auswärtsniederlage in Duisburg zum Saisonauftakt hat der SV Germania Obrigheim nun im ersten Heimkampf den TSV Heinsheim zu Gast.

Bei diesem Lokalderby ist vor heimischem Publikum nunmehr Wiedergutmachung angesagt. Unterschätzen sollte man den heutigen Gegner allerdings nicht. Die Heinsheimer starteten mit einem Sieg in die neue Runde. In eigener Halle bezwangen sie den KSV Langen und sind somit logischerweise in der Tabelle vor dem SVO platziert.

Erinnern wir uns: Vor zwei Jahren brachten die Heinsheimer die Obrigheimer schon einmal an den Rand einer Niederlage. Damals konnte diese gerade noch abgewendet werden. Man muss also voll konzentriert in den Wettkampf gehen, da der Gast sicherlich hochmotiviert in der Neckarhalle auftreten wird.



Ilian Tzankov ist seit Jahren der Leistungsträger des TSV Heinsheim

Absolut stärkster Heber auf Heinsheimer Seite ist der bulgarische Gaststarter Ilian Tzankov, der zu den konstantesten und

verlässlichsten Bundesligahebern zählt. Der Bulgare ist immer für 170 Relativpunkte gut und wird mit seiner Art zu heben sicher die Zuschauer begeistern.

Weiter gehören zum Aufgebot Oliver Frank, Kai Wittmann, Oliver Ehemann, Falk Künzel und Ralf Fein.



Vor 15 Jahren einer der Leistungsträger der Obrigheimer Gewichtheber:
Heinsheims Routinier Ralf Fein

Es wird also wieder zu einem Bruderduell kommen, da auf Obrigheimer Seite Ingo Fein zum Einsatz kommt. Früher trug Ralf Fein ebenfalls einmal das Obrigheimer Trikot und wird vielen Zuschauern noch aus dieser Zeit bekannt sein. Die Heinsheimer haben es in der Vergangenheit immer wieder fertig gebracht, Heber aus der eigenen Jugend in die erste Mannschaft einzubauen, was sicherlich Ausdruck der sehr guten Jugendarbeit beim TSV Heinsheim ist.

Die Zuschauer können sich sicherlich auf einen schönen und spannenden Wettkampf mit guten Leistungen freuen.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Jan Baumung hat am 28. Mai 2005 seine Christiane geheiratet. Die Obrigheimer Gewichtheber gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

RUNDE SACHEN

Seit der Hantelsblatt-Ausgabe zum Finale sind uns aus unserem Umfeld nachfolgende runde Geburtstage bekannt geworden. Unsere Glückwünsche gehen an:

Ernst Rau	65. Geburtstag
Gerlinde Hämmerle	65. Geburtstag
Hella Örtlin	60. Geburtstag
Karl Heinz Naser	60. Geburtstag
Roland Lauer	50. Geburtstag
Brigitte Brauß	50. Geburtstag

GLÜCKWÜNSCHE

Aus dem Bereich der Aktiven hatten in den letzten Wochen Geburtstag:

Andre Hemmann	26.10.	18 Jahre
---------------	--------	----------

Jan Baumung	28.10.	28 Jahre
Damiano Belvedere	28.10.	42 Jahre
Marco Frick	30.10.	18 Jahre

FÖRDERKREIS

Die Mitglieder des Förderkreises der Obrigheimer Gewichtheber unterstützen mit einer jährlichen Geldspende die Arbeit der Obrigheimer Gewichtheber.

Derzeit sind 76 Personen Mitglied des Förderkreises. Schirmherr ist seit der Sommerpause der neue Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises Dr. Achim Brötel. Mit den finanziellen Mitteln des Förderkreises werden nicht nur die Bundesligamannschaften unterstützt, sondern auch wichtige Anschaffungen getätigt und die Jugendarbeit gefördert.

Gerade im Hinblick darauf, dass in Obrigheim großen Wert auf die Jugendarbeit gelegt wird, und dass mehrere Sportler aus der eigenen Nachwuchsabteilung in Zukunft die Bundesligamannschaften unterstützen sollen, ist es dem Vorsitzenden des Förderkreises Bruno Völker ein großes Anliegen die Mitgliederzahl weiter zu steigern.

Interessierte können sich jederzeit bei Bruno Völker melden (Tel.: 06261/61357)

Unter dieser Telefonnummer können sich die Förderkreismitglieder auch weiterhin einen Sitzplatz für die kommenden Bundesligawettkämpfe in der Neckarhalle reservieren lassen.

Information: Der diesjährige Förderkreisbeitrag wurde im Oktober automatisch eingezogen.



Die Gewichtheber im Umbruch – eine Entscheidung für die Zukunft

Helle Aufregung, ja sogar teilweise Empörung herrschte am Montag nach dem verlorenen Auswärtskampf in Duisburg auf Obriiheims Diskussionsforum, der Fußgängerhochzone.

Was war „Schlimmes“ geschehen?

Nach 4 Jahren ohne Niederlage in den Rundenwettkämpfen und mit zwei sehr jungen, hoffnungsvollen Hebern aus den eigenen Reihen und mit einer Leistung, die um ca. 50 Punkte höher lag als beim ersten Wettkampf der vergangenen Saison hat man gegen einen Gegner verloren, der überraschend stark war. Die Gelassenheit mit der einige Mitglieder der Spartenleitung auf diese Niederlage reagierten, war für die Kritiker ein weiterer Grund für Ärger, zumal man mit dem Einsatz von Juri Myschkovetz die Niederlage hätte vermeiden können.



In dieser Saison soll eine Mannschaft aufgebaut werden, die sich aus Routiniers und Nachwuchshebern zusammensetzt

Die Einsätze von Juri sind jedoch nicht billig und sollten sich in dieser Saison auf das Notwendigste beschränken. Vor dem Duisburg-Wettkampf war sich die Mehrheit der Spartenleitung mit der Mannschaft darüber einig, dass man auf Juri verzichten kann. Leider war dies eine Fehleinschätzung, die

jedoch nicht allzu schwerwiegende Folgen hat, wenn man die langfristigen Ziele der Obriiheimer Gewichtheber kennt.

Die Spartenleitung hatte nie die Absicht die Fans und dazu zählen natürlich auch die kritischen Fans, zu verärgern.

Wir als Spartenleitung haben vermutlich den Fehler gemacht, dass wir unsere Fans nicht, bzw. nicht rechtzeitig über unsere Ziele in Kenntnis gesetzt haben.

Das soll nun auf diesem Wege nachgeholt werden:

Nach drei Finalteilnahmen hintereinander, bei denen die Plätze 1, 2 und 3 belegt wurden, mussten wir uns nach der letzten Saison fragen, wie wir weitermachen wollen?



Daniel Pischzan ist mit 91 Bundesligaeinsätzen der erfahrenste Obriiheimer Heber

Sollen wir uns kurzfristig mit einem oder zwei Bundesligahebern im Niveau von ca.



120 bis 130 Punkten verstärken, oder wollen wir mittel- und langfristig unsere jungen Nachwuchstalente in die 1. Bundesliga-Mannschaft einbauen und diese Mannschaft später eventuell mit einem deutschen Spitzenheber verstärken?

Nach relativ kurzer Diskussion haben wir uns für die zweite Variante entschieden.

Die Verstärkung mit einem oder zwei durchschnittlichen Hebern hätte zum einen den jungen Athleten die Möglichkeit genommen sich in der 1. Bundesliga zu präsentieren und wäre zum anderen nicht die Verstärkung gewesen um ernsthaft um den deutschen Meistertitel mitkämpfen zu können.

Außerdem ist hier der finanzielle Aspekt nicht zu verkennen. Schon allein der Wechsel eines Athleten kostet den Verein viel Geld. Wir hätten hier Geld in etwas investiert, was uns nicht wirklich weiter bringt. Das jetzt eingesparte Geld soll unter anderem gewährleisten, dass wir auch weiterhin Jugendarbeit in diesem Maße betreiben können.

Die Entscheidung für die zweite Variante war eine Entscheidung die Jugend und für die Zukunft. Weitere junge Heber – und nicht nur Marco Frick und Andre Hemmann – werden die Möglichkeit bekommen Erst-Bundesliga-Luft zu schnuppern. Diese junge Generation der Obrigheimer Gewichtheber hat die Möglichkeit von den Routiniers in der Mannschaft zu lernen und Erfahrung zu sammeln.

Die Mannschaft soll dann mit dem einen oder anderen Spitzenheber verstärkt werden um ernsthaft bei der Titelvergabe mitreden zu können.

Dieses Ziel soll 2008 erreicht werden, denn in diesem Jahr wäre der Meister der Bundesliga-Gruppe Mitte wieder Ausrichter des Finales.

Und nachdem wir für die Ausrichtung des diesjährigen Finales bundesweit Anerkennung erhielten, wollen wir versuchen das im Jahr 2008 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft zu Hause in der Neckarhalle zu steigern.

Die Leistung der Mannschaft im ersten Wettkampf dieser Saison lässt uns, trotz der Niederlage, optimistisch in die Zukunft blicken und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Mannschaft hat in diesem Wettkampf die Erwartungen voll erfüllt und sie wird versuchen sich von Wettkampf zu Wettkampf zu steigern. Immerhin hat sie die drittbeste Leistung in ihrer Gruppe gebracht. Es wird mit Sicherheit spannender bei den Wettkämpfen zugehen als in den Vorjahren und es wird keine „langweiligen“ Kämpfe geben.



Obrigheims 7. Mann, das beste Gewichtheberpublikum in Deutschland, wurde nach dem Finale am 30.04.2005 bundesweit gelobt

Gerade auch aus diesem Grund sind die Heber in dieser Zeit des Umbruchs auf die Unterstützung durch ihre Fans angewiesen.

Zum Schluss möchte ich Sie auch im Namen der gesamten Spartenleitung bitten, unterstützen Sie unsere Mannschaft bei ihren Wettkämpfen durch ihren Besuch.

Sie leisten dadurch einen großen Beitrag zum Gelingen unseres Projektes 2008!

Werner Diemer
Spartenleiter Finanzen



Studenten-WM in Villeneuve-Loubet

Das Ende der Saison 2004/2005 am 30.04.05 in Obrigheim bedeutete für Carsten Diemer keineswegs das Ende des harten Trainings. Für den 27-jährigen Student standen

noch zwei wichtige Einzelwettkämpfe an, die er für den Baden-Württembergischen und den deutschen Gewichtheberverband absolvierte.

Mitte Juni fand im italienischen Somma Lomardo zunächst der ARGE-Alp-Cup statt, wo Carsten Diemer und auch Ingo Fein durch Siege in ihren Gewichtsklassen den Gewinn der Mannschaftswertung für Baden-Württemberg sichern konnten. Mit den in Italien erzielten 150 kg im Reißen und 185 kg im Stoßen bewies Carsten Diemer, dass er sich auf einem guten Weg für die Studenten-Weltmeisterschaften im französischen Villeneuve-Loubet befand.

Leider konnte er dort die angestrebten Leistungen nicht ganz erreichen. Im Reißen musste er sich nach zwei gültigen Versuchen und bewältigten 149 kg mit dem 4. Platz zufrieden geben.

Im Stoßen machte sich die extrem lange und kräftezehrende Vorbereitungszeit noch stärker bemerkbar. Trotz der professionellen Betreuung durch den ehemaligen Obrigheimer Bundesliga-Heber und heutigen Bundestrainer Michael Vater konnte der Polizeibeamte nur einen Versuch in die Wertung bringen und landete mit 173 kg und auf dem 5. Platz in der Zwei-

kampfwertung der Kategorie bis 105 kg Körpergewicht. Die Platzierung kann aber trotzdem als positiv angesehen werden, wenn man berücksichtigt, dass Carsten Diemer nahezu elf Monaten ohne nennenswerte Pause durchtrainiert hat und im Teilnehmerfeld der Studenten-WM mehrere Weltmeister und Olympiasieger an die Hantel gingen.

REGELÄNDERUNG

Wenn sie sich den Bericht über den Auftaktwettkampf und über die Studenten-WM durchgelesen haben, werden sie sich sicherlich fragen, wie die ungewöhnlichen Hantelgewichte zustande gekommen sind. Bisher war es ja so, dass alle Leistungen, egal ob sie im Reißen oder Stoßen erzielt wurden, durch 2,5 teilbar sein mussten.

Diese Regelung gibt es seit Mai 2005 nicht mehr und jeder Heber hat die Möglichkeit in 1-Kilogrammschritten zu steigern. In Zukunft werden sie sowohl in der Bundesliga als auch bei Einzelmeisterschaften nur noch „ganze“ Gewichte zu sehen bekommen.

Die neue Regelung bedeutet für Scheibenschieber anstrengende Mehrarbeit, da die Sportler individueller steigern können. Als weiterer Aspekt, der als negativ anzusehen ist, sind die Kosten zu erwähnen, die durch die Regeländerung entstanden sind, da einige neue Gewichte angeschafft werden mussten.

Positiv für die Zuschauer und Mannschaften wird jedoch sein, dass die Wettkämpfe durch die neue Regelung spannender sein werden. Die 1-kg-Regelung lässt nämlich knappere Ergebnisse zu, welche sicherlich zu Attraktivitätssteigerung des Gewichthebens beitragen.



Deutscher Vizemeister 2005:**SV Germania Obrigheim**

Der SV Germania Obrigheim hatte es geschafft. Nach dem knappen Sieg gegen den AC Forst hatte man das Finale um die Deutsche Gewichtheber-Meisterschaft nach Obrigheim geholt. Daraufhin liefen alle Vorbereitungen, sowohl in der Organisation, als auch sportlich auf Hochtouren. Man wollte den Obrigheimer Zuschauern ein besonderes Finale bieten.

Die Zuschauer strömten getreu dem Motto „Seien sie unser siebter Mann“ bei strahlendem Sonnenschein in die Neckarhalle, bis diese zum Bersten gefüllt war. Darüber hinaus zog das Show- Team ohne Zweifel alle Register und die Neckarhalle verwandelte sich durch das begeisterungsfähige Publikum in einen brodelnden Hexenkessel. Nie zuvor war die Neckarhalle mit 1.500 Zuschauern in der Sportart Gewichtheben gefüllt. Nie zuvor gab es so viel Gänsehaut beim Gewichtheben, als Tamara Kühner vor dem Finale die Nationalhymne sang. Der Chefbundestrainer Frank Mantek fand die passenden Worte: „Der Endkampf war hervorragend organisiert, der SV Obrigheim hat Maßstäbe gesetzt.“

Doch trotz der ausgezeichneten äußeren Bedingungen lief es sportlich leider nicht. Obrigheim ging zwar als Außenseiter ins Rennen, lauert aber auf seine Chance, dem TSV Stralsund den Meistertitel streitig zu machen. Gleichzeitig musste man den Dritten im Bunde, den AC Chemnitz auf Distanz halten. Um den Titelverteidiger allerdings in Bedrängnis zu bringen, muss einfach alles passen - müssen Bestleistungen aufgestellt werden, jeder muss seine Nerven im Griff haben und man darf sich keine kurzfristigen Ausfälle erlauben. Leider kam

es ausgerechnet an diesem Tag zu einem folgenschweren Ausfall.

Mit Dieter Wolf musste einer der stärksten Heber der Obrigheimer passen. Er hatte in der Woche vor dem Wettkampf beim Sport auf einem Feldwebellehrgang einen stechenden Schmerz im Adduktorenbereich gespürt. Wolf schätzte die Sache leider falsch ein und informierte die Verantwortlichen erst am Wettkampftag über seine Verletzung. Der Physiotherapeut Damiano Belvedere konnte nur noch feststellen, dass es sich wohl um einen Muskelfaserriss handelt. Zum Einsatz konnte Dieter Wolf nun leider nicht mehr kommen.

Dieser Ausfall traf den SV Obrigheim natürlich hart. „Die Mannschaft hat dadurch einen Knacks bekommen“, so Teamchef Edmund Ehrmann. Für kühle Rechner war also schon vor dem eigentlichen Wettkampfbeginn klar: Der TSV Stralsund wird seinen Titel verteidigen können. Etwas mehr Spannung wäre bei dieser überragenden Kulisse natürlich das i- Tüpfelchen gewesen.

Durch das Missgeschick von Dieter Wolf ließ sich auch der ein oder andere Obrigheimer Heber anstecken. Mit 13 Fehlversuchen hatte der Gastgeber mit Abstand die meisten zu verzeichnen. Dadurch wurde das erklärte Ziel der Obrigheimer Gewichtheber, jeweils persönliche Saisonbestleistung zu erreichen meist zerkreuzt.

Nur zwei der sechs Heber schafften es an diesem Abend. Der Routinier Daniel Pischzan verbesserte sich auf 135 Punkte, Macro Frick schraubte seine Bestleistung um 12 auf 130 Punkte. Daniel Pischzan scheiterte in seinem 90. Bundesligaeinsatz für den SV Obrigheim nur an den geplanten 195 kg im Stoßen, was eine noch bessere Punkteausbeute verhinderte.



Mehr als sein Soll absolvierte der erst 17-jährige Marco Frick. Mit einer beeindruckenden Unbekümmertheit steigerte er seine Bestleistungen sowohl im Reißen, als auch im Stoßen. Einzig die 150 kg im Stoßen traute sich der Gymnast des APG wohl noch nicht ganz zu und scheiterte. Dennoch avancierte er zum Shooting-Star des Abends.

Schlechter lief es bei den gut vorbereiteten Ingo Fein und Carsten Diemer, welche beide ihr Leistungsvermögen nicht voll ausschöpfen konnten.

Fein zeigte im Reißen Nerven und wäre fast an der Anfangslast von 152,5 kg hängen geblieben. Aber im dritten Versuch zeigte er sein großes Kämpferherz und bewältigte die Last. Damit vermied er nicht nur ein Loch, wie es Dieter Wolf in Finale 2004 passierte, sondern rüttelte das Publikum wieder wach.

Ebenfalls unglücklich verlief das Finale für Carsten Diemer. Nach einem starken Auftritt im Reißen, wollte er in der zweiten Disziplin 200 Kilo auflegen lassen. Diese Last hatte er zum letzten Mal vor zwei Jahren im denkwürdigen DM-Finale in Plauen zur Hochstrecke gebracht. Doch nun zwickten die Waden und die Muskeln verkrampften. „Ausgerechnet heute passiert so was“, erregte sich Carsten Diemer über diese neue Erfahrung. Aus den 200 Kilo musste er in drei souveränen Stoßversuchen leider 170 kg machen. Damit blieben statt den angepeilten 140 - 150 Punkten leider nur 120,5 übrig.

Auf Karsten Kluge war nach dem Ausfall von Wolf wie immer Verlass. Er rückte nun unerwartet in die Mannschaft des SV Obrigheim. Er genoss diesen Auftritt und servierte dem Publikum fünf saubere Versuche. Einzig den 142,5 kg im Stoßen

musste er sich geschlagen geben. Dadurch verpatzte er sich eine mögliche neue Rundenbestleistung und verbuchte letztlich 109,5 Punkte.

Jurij Myschkovetz der Führende der Bundesliga-Bestenliste mit 202 Punkten in diesem Jahr blieb auch etwas unter seinen Möglichkeiten. Mit nur drei gültigen Versuchen und 187,5 Punkten genügte es aber trotzdem noch zum Sieg über den führenden deutschen Gewichtheber Andre Rohde (183 Punkte).

Für den ersehnten Mannschaftssieg war es allerdings zu wenig. Letztlich musste sich der SV Germania Obrigheim dem alten und neuen Titelträger TSV Stralsund geschlagen geben. Die erzielten 932,5 Punkte reichten gegenüber 816,1 Punkten auf Obrigheimer und 695,4 Zählern auf Seiten der Chemnitzer.

Was bleibt sind die gewonnen Erkenntnisse, Eindrücke und Erfolge.

Die Erkenntnis, dass der Ausfall von zwei Tophebern, wie Oliver Caruso und Dieter Wolf nicht so einfach zu verkraften ist, wenn man Deutscher Mannschaftsmeister werden will.

Den Eindruck, dass die Organisatoren, die Helfer und das Publikum in absolut meisterlicher Verfassung waren, wobei es dafür leider keinen Titel gibt.

Letztendlich noch der Erfolg, dass man trotz des verlorenen Finales mit dem Titel des Deutschen Vizemeisters den zweitgrößten Erfolg in der Obrigheimer Vereinsgeschichte erreicht hat.

Dies sollte man trotz alledem nicht vergessen.



„Das beste Finale, das es je gegeben hat!“

„Was ihr da auf die Beine gestellt habt, war fantastisch!“ - Mit diesen Worten bedankte sich Carsten Diemer im Namen der Mannschaft beim gesamten „Show-Team“ der Obrigheimer Gewichtheber. Der Präsident des Bundesverbandes sprach gar vom „besten Finale aller Zeiten“.

Diese Flut von Komplimenten in Richtung Show-Team ist sicherlich der Lohn einer langen, mühsamen und schweißtreibenden Vorbereitung. Dass sich der Aufwand gelohnt hat, konnte jeder der beim Finale in der Neckarhalle dabei war, bestätigen.

Gerade noch rechtzeitig vor Hallenöffnung waren die Vorbereitungen beendet, um genau die Show auf die Bühne zu stellen, die das Team sich vorgenommen hatte. Bis dahin musste man jedoch feststellen, dass auch eine noch so perfekte Planung kein Garant für einen reibungslosen Ablauf ist. Doch die vier Jungs (Manuel Noe, Mario Horvath, Mario Barniek, Thorsten Hauß) und ihre gute Seele (oder auch heimliche Chefin) Kathrin Zimmermann bekamen alle aufkommenden Probleme in den Griff und allmählich löste sich auch die Anspannung ein wenig. Selbst gute Freunde wagten nicht, das Team vor Wettkampfbeginn anzusprechen, da die Hektik enorm hoch war, wie sie nach Wettkampfbeginn beim ersten Bierchen dann auch bereitwillig zu berichten wussten.

An dieser Stelle gehört auch ein ganz wichtiger Mann im Hintergrund erwähnt,

der während eines Wettkampfes organisatorisch kaum in Erscheinung tritt, da er sich normalerweise auf der Bühne befindet, nämlich Daniel Pischzan. Auch er befand sich bis wenige Stunden vor Wettkampfbeginn noch in der Halle, um seine Kameraden vom Show-Team zu unterstützen. Auch ihm viel sicherlich ein Stein vom Herzen, als dann alles annähernd perfekt geklappt hat.



Auch die After-Final-Party musste im Vorfeld des Finales geplant und organisiert werden.

Die Vorbereitungen waren getroffen. Nun konnte es also losgehen. Pünktlich zu Beginn des Rahmenprogramms und des anschließenden Wettkampfes präsentierte sich das „Show-Team“ nicht nur im neuen Outfit (gesponsert von Rausch IT-Systeme), sondern auch in bester Laune, um allen Gewichtheberfreunden in der ausverkauften Neckarhalle ein nie da gewesenes Gewichtheberspektakel zu bieten. Eingestimmt wurde das Publikum von einer Tanzgruppe aus Scheidental und als dann Tamara Kühner aus Schefflenz bei der Hebevorbereitung live die Nationalhymne zu Gehör brachte, bekam so mancher in der Halle eine Gänsehaut. In Hochform präsentierten sich auch die Obrigheimer Cheerleader, die auch die beeindruckende Fackelzeremonie am Ende mit gestalteten.





Nach wochenlangen Vorbereitungen und mehreren Stunden Aufbau durch zahlreiche fleißige Helfer war die „Obrigheimer Gewichtheber-Arena“ bereit für das „best Finale aller Zeiten“.

Das Obrigheimer Show-Team hat gezeigt, wie Gewichtheben präsentiert werden muss, um diesen Sport auf ein besonderes Level zu stellen. Alle, die ohne Karten blieben haben es sicher bedauert, nicht dabei gewesen zu sein.

Blickt man auf die knapp vier Stunden zurück, die dieses lang ersehnte Ereignis gedauert hat, hatten die Teammitglieder mindestens soviel Schweiß vergossen, wie die Heber auf der Bühne.

Erst mit der Beendigung der Siegerehrung, als sich alle erleichtert in die Arme fielen und sich gegenseitig beglückwünschten, viel die Anspannung aus den Gesichtern

des Show-Teams und sie konnten wieder angesprochen werden.

Auch wenn es nicht ganz zum erhofften Erfolg der Mannschaft gereicht hat, waren die Jungs um Kathrin Zimmermann doch zufrieden in der Gewissheit, den Hebern ein einmaliges Erlebnis beschert zu haben, wie auch die Athleten der beiden Gästeteams auf der anschließenden „After-Final-Party“ euphorisch bestätigten.

Nach dieser Herausforderung war jedoch kein langes Ausruhen angesagt. Die neue Runde stand vor der Tür und die Fans sind sicherlich gespannt, welche neuen Einfälle sich das Team ausgedacht hat. Eine Neuerung können wir an dieser Stelle bereits präsentieren, denn mit David Linker wird ein neuer Mann das Team bei seiner Arbeit unterstützen.

Besuchen sie die Gewichtheber und ihr „Show-Team“ auch in der kommenden Runde und erleben sie die Freude und das Engagement, mit der das Team zu Werke geht. Sie werden mit Sicherheit wieder alles daransetzen, um dem Sport den Rahmen zu geben, den er verdient.



Unser Bild zeigt die Mitglieder des Show-Teams der Obrigheimer Gewichtheber:

(V.l.n.r.) Mario Horvath, Thorsten Hauß, Manuel Noe und der Neuzugang David Linker tragen ihre „Chefin“ Kathrin Zimmermann.



RÜCKBLICK SAISON 2004/05

Die 2. Mannschaft gehört seit der Saison 2001/02 der 2. Bundesliga-Südwest an. In der nunmehr vierjährigen Zugehörigkeit hat sie ihre Platzierungen stetig gesteigert. Die letzte Saison schloss man mit einem ausgezeichneten 3. Platz ab. Für eine zweite Mannschaft, die zwangsweise unter der stetigen personellen Abhängigkeit zur „Ersten“ steht, ist dies ein ganz toller Erfolg und sicher einmalig in ganz Deutschland.

Insgesamt kamen in der vergangenen Saison 12 Heber zum Einsatz. In allen Begegnungen mitgewirkt haben Thorsten Hauß, Andre Hemmann und Patrick Ehrmann. Über 100 Punkte erzielten Jan Baumung (113,4), Karsten Kluge (112,0), Andre Hemmann (111,5), Thorsten Hauß (105,0) und Marco Frick (104,0).

Siege gab es gegen Donaueschingen, Oberböbingen, Hostenbach, Ladenburg und Fellbach/Magstadt, Hostenbach und Ladenburg. Verloren wurde gegen Weinheim und Altrip. Das höchste Saisonergebnis lag bei 610,3 Zählern, im Durchschnitt wurden 504,0 Punkte erzielt.

SAISON 2005/06**Obrigheim II gegen ASV Ladenburg
422,2 : 544,6**

Der ASV Ladenburg war der erwartete schwere Gegner. Angeführt von seinen überragenden Heberinnen Maleike Schäfer und Anja Reinfrank, die auf jeweils 126 Relativpunkte kamen, setzte sich der frühere deutsche Mannschaftsmeister mit

545,6 zu 422,2 Punkten erfolgreich durch. Es hätte schon der Optimalbesetzung bedurft, die aber aufgrund der personellen Struktur der „Ersten“ bei deren Niederlage in Duisburg nicht realisierbar war, um hier entscheidend gegenhalten zu können. Doch trotz dieser Niederlage zeigte sich die Mannschaftsführung angetan von der Leistung des Teams, das hervorragend kämpfte und mit Ausnahme der beiden genannten Damen die relativ besten Heber auf seiner Seite hatte.

Punktbesten Oberheimer in der nach der neu eingeführten 1-kg-Steigerungsregel durchgeführten Begegnung war Jan Baumung mit 92,2 Relativpunkten. Er erzielte im Reißen 120 und im Stoßen 140 kg. Ihm folgte Thorsten Hauß mit 86,0 Punkten. Er hinterließ mit 125 bzw. 160 kg einen starken Eindruck und bewegte die höchsten Lasten der gesamten Veranstaltung. Mit 80,0 Punkten folgte der noch Jugendliche Patrick Ehrmann. In der Teildisziplin Reißen gelang ihm mit 86 kg eine neue persönliche Bestmarke, im Stoßen ließ er dann 98 kg folgen. Kevin Ockert bot mit 70,0 Punkten (Reißen 103 / Stoßen 121 kg) einen guten Saisonanstieg. Gleiches gilt für die beiden „Nachrücker“ Carolin Kretz (42 bzw. 54 kg – 51,0 Punkte) und Jochen Kreth (87 bzw. 110 kg – 43,0 Punkte).

Die weiteren Zweitliga-Termine:

- 12.11.05** gegen Hostenbach
- 17.12.05** in Altrip
- 14.01.06** gegen Fellbach/Magstadt
- 27.01.06** in Haßloch
- 04.03.06** gegen Nagold
- 18.03.06** in Schifferstadt
- 22.04.06** gegen Donaueschingen



RÜCKBLICK SAISON 2004/05

Mit zwei Siegen und sechs Niederlagen belegte Odrigheims „Dritte“ Rang 4 in der Landesliga-Nord. Das höchste Ergebnis lag bei 310,5, im Durchschnitt wurden 264,7 Punkte erzielt. Insgesamt kamen zwölf Heber zum Einsatz, wobei lediglich Carolin Kretz bei allen Begegnungen im Einsatz war.

Die eifrigsten Punktesammler waren Carolin Kretz (61,0), Axel Stropf und Wiegand Mächtlen (je 59,0), Daniel Horsch (58,7), Jochen Kreth (58,5) und Matthias Brauß (50,0).

SAISON 2005/06

Odrigheim III gegen Heinsheim II 193,6 : 246,5

Im Lokalderby gegen den TSV Heinsheim II entführten die Gäste verdientermaßen beide Punkte. Beim ungefährdeten 193,6 zu 246,5 Erfolg kam ihnen allerdings zuge, dass der SVO bei weitem nicht seine Bestbesetzung aufbieten konnte.

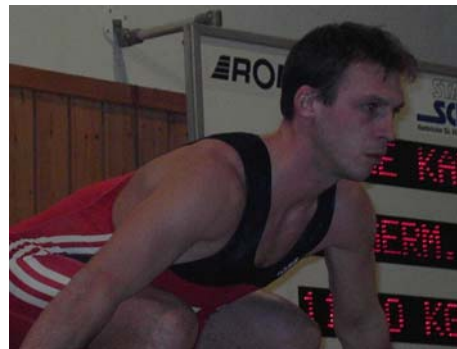
Punktbester Heber war Axel Stropf, der 45,5 Punkte erzielte. Dafür musste er im Reißen 107,5 und im Stoßen 140,0 kg zur Hochstrecke bringen. Mit 44,0 Punkten folgte Jochen Kreth, der 90,0 bzw. 105,0 kg in die Wertung brachte. Auf 34,5 Punkte steigerte sich Nico Zimmermann. Er egalisierte mit 60,0 bzw. 82,5 kg seine persönlichen Bestmarken. Odrigheims erfolgreichster Seniorenheber Walter Kretz kam aufgrund seiner 65,0 bzw. 90,0 kg auf 31,0

Punkte. Jan Engelhardt bestritt nach mehrjähriger Pause wieder einen Mannschaftskampf und steuerte 22,0 Punkte (75,0 bzw. 100,0 kg) zum Endergebnis bei. Komplettiert wurde das Team durch Joachim Barzen, der es auf 16,6 Punkte (80,0 bzw. 97,5 kg) brachte.

Heinsheims Bester war der „Odrigheimer“ Ralf Eicher mit 57,5 Punkten. Ihm folgte Lars Wittmann mit 53,5, Tobias Krauter mit 52,0, Gökhan Canpolat mit 41,5, Walter Kirstetter mit 22,0 und Mario Müßig mit 20,0 Punkten.

Die weiteren Landesliga-Termine:

- 26.11.05** gegen Weinheim II
- 10.12.05** gegen St. Ilgen II
- 21.01.06** in Heinsheim
- 04.02.06** in Weinheim
- 11.03.06** gegen St. Ilgen



Karsten Kluge zeigte beim Auftaktwettkampf gegen den VfL Duisburg, dass er sich im Aufwärtstrend befindet. In den kommenden Wettkämpfen will er erstmals seit zwei Jahren wieder die 130-Punkte-Marke überbieten.



Bezirksmeisterschaft der A/D-Jugend im Mehrkampf am 07.05.05 in Kirchheim

Jg. 98	1.	Strompf, Philipp	394 P.
Jg. 97	1.	Laug, Nicolas	321 P.
Jg. 97	1.	Waldenberger, Laura	346 P.
Jg. 95	1.	Müller, Adrian	560 P.
Jg. 94	1.	Hofmann, Matthäus	714 P.
Jg. 94	1.	Fuchs, Martina	368 P.
Jg. 93	1.	Müller, Nico	828 P.
	3.	Schwenzer, Daniel	538 P.
Jg. 92	1.	Lehnertz, Tobias	632 P.
	2.	Waldenberger, Kai	601 P.
	5.	Stach, Dennis	495 P.
	7.	Dettlinger, Manuel	309 P.
Jg. 91	5.	Horsch, Marco	620 P.
	6.	Knotz, Jonathan	541 P.
	9.	Catalan, Ruven	343 P.
Jg. 91	3.	Laug, Nadine	335 P.
Jg. 90	1.	Laug, Katharina	473 P.
Jg. 89	6.	Edinger, Jan	429 P.
Jg. 89	1.	Lukas, Franziska	705 P.
Jg. 88	2.	Ehrmann, Patrick	875 P.
	3.	Zimmermann, Nico	627 P.
Jg. 88	1.	Kretz, Carolin	652 P.
Jg. 87	1.	Hemmann, Andre	854 P.
	4.	Brauß, Matthias	764 P.

Mannschaftswettbewerb:

Platz 2 mit 3323,1 Punkten in der Besetzung Patrick Ehrmann, Andre Hemmann, Nico Müller und Matthias Brauß

Freundschaftskampf in Tatabanya (Ungarn) am 13.05.2005

Die Obrigheimer Gewichtheberjugend nutzte das Pfingstwochenende zu einem Freundschaftstreffen in Ungarn. Mit zwei Fahrzeugen der Autozentrale Frick machte sich eine 16-köpfige Delegation auf den Weg nach Tatabanya. Anlass für den Be-

such war eine Einladung des dortigen Sportclubs, mit dem seit nunmehr 25 Jahren regelmäßig Kontakt gepflegt wird.

Höhepunkt war das Aufeinandertreffen der beiden Jugendmannschaften, bei dem erwartungsgemäß die Gastgeber mit 1609 zu 1505 Sinclair-Punkten die Nase vorn hatten. Das Obrigheimer Team hielt jedoch gut dagegen und gestaltete die Begegnung recht ausgeglichen. Bester auf Obrigheimer Seite war Andre Hemmann mit 286 Punkten. Auf 282 Zähler brachte es Marco Frick, dem nach seinem großartigen Auftritt beim Bundesliga-Finale diesmal etwas Zurückhaltung auferlegt wurde. Patrick Ehrmann erzielte 249, Carolin Kretz 226 und Nico Zimmermann 185 Punkte.

Hemmann, Andre	100,0 kg / 140,0 kg
Frick, Marco	92,5 kg / 120,0 kg
Ehrmann, Patrick	75,0 kg / 95,0 kg
Zimmermann, Nico	55,0 kg / 75,0 kg
Kretz, Carolin	40,0 kg / 55,0 kg
Lukas, Franziska	50,0 kg / 62,5 kg

Das anschließende Festbankett wurde zu einem Event besonderer Art. Nach einem exquisiten Menü wurde der langjährigen Beziehungen gedacht und Gastgeschenke ausgetauscht. Überhaupt kam der kulturelle und gesellige Aspekt in diesen Tagen nicht zu kurz. Highlights waren die Besichtigungen von Tatabanya mit dem Sagenvogel Turul als Wahrzeichen und von Tata als ehemalige Bastion gegen die Türken sowie der Aufenthalt in Budapest mit seinen vielfältigen Sehenswürdigkeiten. Den Abschluss bildete der Besuch des donauschwäbischen Musikfestes im nahe gelegenen Tarjan.



Süddeutsche Meisterschaft der B/D-Jugend im Mehrkampf am 28.05.05 in Roding

Die Süddeutsche Mehrkampfmeisterschaft bescherte dem Obringheimer Nachwuchs ein überragendes Abschneiden. Mit zehn Teilnehmern war man ins bayrische Roding gereist und errang dort vier Einzeltitel, eine Vizemeisterschaft und drei 3. Plätze. Nico Müller wurde als insgesamt bester D-Jugendlicher ausgezeichnet, Matthäus Hofmann als Punktbester des Jahrgangs 1994 und Adrian Müller als Bester des Jahrgangs 1995.

D-Jugend

-30 kg 2.	Adrian Müller	621,3 P.
-40 kg 1.	Nico Müller	764,2 P.
-45 kg 1.	Matthäus Hofmann	711,2 P.
-56 kg 3.	Daniel Schwenzer	598,1 P.

C-Jugend

-45 kg 1.	Kai Waldenberger	647,1 P.
-50 kg 3.	Dennis Stach	537,7 P.
-56 kg 4.	Marco Horsch	660,1 P.
-69 kg 4.	Ruven Catalan	575,1 P.

B-Jugend

-58 kg 1.	Franziska Lukas	722,2 P.
-63 kg 3.	Katharina Laug	470,9 P.

Der C/D-Mannschaftswettbewerb sah das „Germanen“-Team in der Besetzung Nico Müller, Matthäus Hofmann, Marco Horsch und Kai Waldenberger hinter der TSG Haßloch auf einem überaus erfreulichen 2. Platz. Auf Rang 3 St. Ilgen, dahinter Gastgeber Roding, Heinsheim, Neu- markt, Durlach, Feldrennach, Flözlingen und Weiden.

Intern. deutsche Jugendmeisterschaft mit Länderkampf Deutschland, England, Frankreich am 08./09. Juli in Ob- righeim

Erstes Highlight aus Obringheimer Sicht war die Nominierung von Marco Frick und Andre Hemmann für den Jugend- länderkampf Deutschland, England und Frankreich. Beiden gelang ein tolles Nationalmannschaftsdebüt und sie trugen mit ihren Leistungen in wesentlichem Maße zum Erfolg der deutschen Vertretung bei.

Zweites Highlight war das Abschneiden der vier einheimischen Teilnehmer, von denen sich allein drei auf dem Treppchen platzieren konnten. Marco Frick belegte in der Klasse bis 77 kg mit der neuen Bestleistung von 120,0 kg im Reißen und 145,0 kg im Stoßen den 3. Platz. Zudem war er mit 132 Relativpunkten bester Heber der gesamten Veranstaltung. Ebenfalls Bronze mit lediglich 2,5 kg Rückstand auf den Sieger gab es für Andre Hemmann in der Klasse bis 85 kg. Er überzeugte mit 120,0 kg im Reißen und 150,0 kg im Stoßen. Sein Pech war, dass er bereits am Abend zuvor im Länderkampf vorlegen musste und seine Konkurrenten sich somit auf sein Ergebnis einstellen konnten. Ein gelungener Stoßversuch mehr und er wäre nicht mehr von Platz eins zu verdrängen gewesen. Bronze auch für Carolin Kretz in der Klasse bis 58 kg. Sie erzielte erstmals 100,0 kg im Zweikampf, wobei sie 42,5 kg im Reißen und 57,5 kg im Stoßen bewältigte. Auf starke Konkurrenz traf Patrick Ehrmann in der Klasse bis 62 kg. Mit 80,0 kg im Reißen und 102,5 kg im Stoßen zeigte er einen engagierten Wettkampf, musste sich aber mit dem 8. Platz begnügen.



Im Wettbewerb um die deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft lag unser Team im Vorfeld klar auf Medaillenkurs, musste aber einen kurzfristigen Ausfall verkraften. Obwohl mit einem Heber weniger belegte man mit 376 Punkten (M. Frick 132, A. Hemmann 106, P. Ehrmann 81, C. Kretz 57) einen unter diesen Umständen ausgezeichneten 6. Platz.

Die unter der Schirmherrschaft der Sparkasse Neckartal-Odenwald ausgetragene Veranstaltung hatte über 200 Teilnehmer aus mehreren europäischen Ländern nach Obrigheim gelockt. Dass auch diese Veranstaltung von Erfolg gekrönt war ist ein Verdienst der vielen Helferinnen und Helfer sowohl im Wettkampf- wie im Küchenbereich. Darüber hinaus haben zahlreiche Sponsoren und Spender mit ihrem Engagement den geeigneten Rahmen für diese Titelkämpfe geschaffen.

Landesmeisterschaft im Mehrkampf am 16.07.05 in Lörrach

Mit insgesamt sieben Jahrgangssiegen sowie einem 2. und zwei 3. Plätzen schnitt der Germanennachwuchs hervorragend ab. Hinzu kamen die Vizemeisterschaft im C/D-Mannschaftswettbewerb in der Besetzung N. Müller, M. Hofmann, M. Horsch und A. Müller und der 4. Platz im A/B-Wettbewerb in der Besetzung A. Hemmann, N. Zimmermann, C. Kretz und M. Schramm.

Jg. 98	1. Strompf, Philipp	451 P.
Jg. 97	1. Laug, Nicolas	355 P.
Jg. 97	1. Waldenberger, Laura	388 P.
Jg. 95	1. Müller, Adrian	640 P.
	5. Hülser, Philipp	505 P.
Jg. 94	1. Hofmann, Matthäus	709 P.

Jg. 93	1. Müller, Nico	766 P.
	6. Schwenzer, Daniel	553 P.
Jg. 92	6. Waldenberger, Kai	590 P.
	11. Stach, Dennis	509 P.
	13. Dettlinger, Manuel	328 P.
Jg. 91	8. Horsch, Marco	656 P.
	10. Catalan, Ruven	553 P.
Jg. 91	4. Laug, Nadine	363 P.
Jg. 90	2. Laug, Katharina	380 P.
Jg. 89	6. Edinger, Jan	300 P.
Jg. 88	3. Zimmermann, Nico	529 P.
	6. Schramm, Manuel	406 P.
Jg. 88	1. Kretz, Carolin	515 P.
Jg. 87	3. Hemmann, Andre	695 P.



Intern. Jugendturnier am 03.09.05 in Ranshofen

Bereits zum 6. Mal nahm der SVO am international ausgetragenen Günter-Stapfer-Turnier in Ranshofen / Österreich teil. Unterstützung fand man dabei beim Autohaus Gramling, das ein Fahrzeug zur Verfügung stellte. Die Obrigheimer Delegation nutzte diesen Wettkampf als erste Standortbestimmung für die neue Saison.

Der 12 Jahre alte N. Müller stellte erneut sein großes Talent unter Beweis und dominierte mit 42,5 kg im Reißen und 55,0 kg im Stoßen den Jahrgang 1993. Dafür durfte er einen großen Pokal in Empfang nehmen. Den 6. Platz erreichte hier D. Schwenzer, der 40,0 bzw. 50,0 kg zur Hochstrecke brachte.

Der Jahrgang 1988 sah drei Obrigheimer Athleten am Start. P. Ehrmann belegte dabei mit sehr guten 82,5 kg bzw. 100,0 kg in den beiden Teildisziplinen einen erfreulichen 3. Platz. Auch ihm wurde dafür ein schöner Ehrenpreis zuteil. Rang 8 erreichte N. Zimmermann (55,0 kg / 75,0 kg) und Rang 10 M. Schramm (55,0 kg / 65,0 kg).

Höhepunkt war sicherlich das Kräftemessen des Jahrganges 1987, bei dem mit einem Bulgaren, vier Ungarn, einem Norweger, mehreren deutschen Spitzenhebern sowie Teilnehmer aus dem Gastgeberland ein äußerst leistungsstarkes Teilnehmerfeld aufeinander traf. Keine leichte Aufgabe also für die Germanenheber M. Frick und A. Hemmann, die gerade einen strapaziösen Trainingslehrgang im Schwarzwald hinter sich hatten. Mit Platz 5 (Marco) und 6 (Andre) zeigte man sich im Obrigheimer Lager aufgrund der Leistungen und in Anbetracht der noch jungen Saisonvorbereitung

überaus zufrieden. Marco als der leichtere bewältigte 105,0 kg im Reißen und 125,0 kg im Stoßen und Andre 110,0 bzw. 140,0 kg. Beide wurden ebenfalls noch mit Ehrenpreisen bedacht.

Landesmeisterschaften der C/D-Jugend am 01.10.05 in Ladenburg

Drei Titel, zwei 2. und ein 3. Platz sowie dder 2. Platz im Mannschaftswettbewerb in der Besetzung N. Müller, M. Hofmann, K. Waldenberger, D. Schwenzer und A. Müller waren die Ausbeute für Obrigheims Jüngste.

D-Jugend

-30 kg 2.	Adrian Müller	46 kg
-35 kg 5.	Philipp Hülser	40 kg
-40 kg 1.	Nico Müller	103 kg
-50 kg 1.	Matthäus Hofmann	88 kg
-62 kg 1.	Daniel Schwenzer	94 kg
-36 kg 3.	Laura Waldenberger	35 kg

C-Jugend

-45 kg 2.	Kai Waldenberger	76 kg
-69 kg 5.	Ruven Catalan	110 kg
+69 kg 6.	Manuel Dettlinger	82 kg

Landesmeisterschaften der A/B-Jugend am 08.10.05 in Mengen

Die Meisterschaft führte Baden-Württembergs Gewichtheberjugend nach Mengen in der Nähe von Sigmaringen. Obrigheim war mit fünf Athleten vertreten, die sich allesamt auf dem Treppchen wiederfanden. Wegen einer schulischen Maßnahme musste auf M. Frick verzichtet werden, doch auch ohne ihn war das Team in der Besetzung A. Hemmann, P. Ehrmann, C. Kretz, N. Zimmermann und M. Schramm stark genug, den Mannschaftstitel zu erringen.



Deutsche Meisterschaft in Speyer

Nationaler Höhepunkt vor der WM in Kanada war die deutsche Seniorenmeisterschaft, ausgetragen in Speyer. Mit dabei auch vier Obrigheimer, die dort bereits ihre WM-Form testen wollten. Am besten gelang dies Walter Kretz, der sich bei den 50-55jährigen den Titel in der Klasse bis 62 kg sicherte. Im Reißen bewältigte er 67,5 kg und lag damit 2,5 kg hinter seinem härtesten Widersacher. Für den Platz ganz vorne musste er nun im Stoßen 90,0 kg zur Hochstrecke bringen, was ihm unter großem Einsatz letztlich auch gelang.

Mit Wiegand Mächtlen schaffte ein weiterer Obrigheimer den Sprung aufs Treppchen. Er absolvierte einen fehlerfreien Wettkampf und bezwang im Reißen 100,0 und im Stoßen 130,0 kg. Damit wurde er bei den 40-45jährigen Vizemeister der Klasse -85 kg. Obrigheims ältester aktiver Gewichtheber Horst Nitschke ging bei den 65-70jährigen in der Klasse bis 69 kg an die Hantel. Leider lief es für ihn mit 47,5 kg im Reißen und 62,5 kg im Stoßen nicht optimal, trotzdem platzierte er sich auf einem guten 5. Rang.

Vierter im Bunde war Joachim Barzen. Der „Neu-Fünfziger“ startete in der Klasse bis 85 kg seiner Alterskategorie. 85,0 kg im Reißen und 107,5 kg im Stoßen brachten ihn auf den 7. Platz.

Europameisterschaft in der Slowakei

Eine Woche lang war Dolny Kubin das Mekka für Europas Altersklassenheber. Das kleine Städtchen in der Slowakei war Austragungsort der Senioren-EM, bei der auch zwei Vertreter aus Obrigheim am

Start waren. Horst Nitschke belegte dabei - gesundheitlich beeinträchtigt - unter den 65-70jährigen Platz 5 in der Klasse bis 62 kg. Seinem Vereinskollegen Walter Kretz hingegen gelang erneut der Sprung auf das Treppchen. Mit 65,0 kg im Reißen und 87,5 kg im Stoßen erreichte er Silber in der Klasse bis 62 kg der 50-55jährigen. Er kehrte somit als Vize-Europameister an den Neckar zurück.

Landesmeisterschaften in Weinheim

Weinheim als Hochburg im Seniorensport war Ausrichter der Landesmeisterschaften. Diese gestalteten sich für die Obrigheimer Teilnehmer sehr erfolgreich, denn von den fünf gestarteten Hebern kehrten vier als Titelträger zurück. Zudem konnte erstmals der Mannschaftstitel an den Neckar geholt werden. Den größten Anteil daran hatte der „Neu“-Senior und Bundesligaheber Ingo Fein, der im Schwergewicht mit 310 kg im Zweikampf siegreich war. Ebenfalls auf Platz 1 Axel Stropf mit 240 kg, Walter Kretz mit 156 kg und Horst Nitschke mit 118 kg. Vizemeister wurde Joachim Barzen mit 177 kg.



Infos: www.gewichtheben-heinsheim.de



22.10.05:

VfL Duisburg - **SV Obrigheim** 734,2 : 695,4
 Heinsheim – KSV Langen 605,0 : 405,0
 AC St. Ilgen - AC Forst 592,2 : 771,0
 AC Weinheim - KSV Durlach 610,0 : 636,4

12.11.05:

KSV Durlach - AC St. Ilgen
 AC Forst - VfL Duisburg
SV Obrigheim - Heinsheim

26.11.05:

AV Speyer – AC Weinheim

17.12.05:

VfL Duisburg - KSV Durlach
 TSV Heinsheim - AC Forst
 KSV Langen - **SV Obrigheim**
 AC St. Ilgen - AV Speyer

14.01.06:

KSV Durlach - TSV Heinsheim
 AC Forst - KSV Langen
 AV Speyer - VfL Duisburg
 AC Weinheim- AC St. Ilgen

28.01.06:

VfL Duisburg – AC Weinheim
 TSV Heinsheim -AV Speyer
 KSV Langen - KSV Durlach
SV Obrigheim - AC Forst

11.02.06:

SV Obrigheim - KSV Durlach
 AV Speyer - KSV Langen

AC Weinheim - Heinsheim

04.03.06:

AC Forst - KSV Durlach
 TSV Heinsheim - St. Ilgen
 Langen – AC Weinheim
SV Obrigheim - Speyer

18.03.06:

VfL Duisburg - TSV Heinsheim
 Speyer - AC Forst
 AC St. Ilgen - KSV Langen
 Weinheim - **SV Obrigheim**

08.04.06:

AC St. Ilgen - VfL Duisburg

22.04.06:

KSV Durlach - AV Speyer
 AC Forst – AC Weinheim
 KSV Langen - VfL Duisburg
SV Obrigheim - AC St. Ilgen

Tabelle

1. Bundesliga Mitte

1. AC Forst	771,0	2 : 0
2. VfL Duisburg Süd	734,2	2 : 0
3. KSV Durlach	636,4	2 : 0
4. TSV Heinsheim	605,0	2 : 0
5. AV Speyer 09		0 : 0
6. SVG Obrigheim	695,4	0 : 2
7. AC Weinheim	610,0	0 : 2
8. AC Germ. St. Ilgen	592,2	0 : 2
9. KSV 1959 Langen	405,0	0 : 2



DIE HEBER UND IHRE LEISTUNGEN 2005/2006

	22.10.	12.11.	17.12.	28.01.	11.02.	04.03.	18.03.	22.04.
	Duisburg	Heinsheim	Langen	Forst	Durlach	Speyer	Weinheim	St. Ilgen
	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim
Carsten		146,0						
DIEMER		178,0						
		116,0						
Ingo		146,0						
FEIN		177,0						
		117,0						
Karsten		118,0						
KLUGE		143,0						
		120,0						
Daniel		145,0						
PISCHZAN		180,0						
		115,0						
Andre		120,0						
HEMMANN		147,0						
		106,4						
Marco		115,0						
FRICK		145,0						
		121,0						
Gesamt:		695,4						



Finale 2005
30.04.2005
Obrigheim

